

„Man kann auch  
ohne Hund leben,  
aber es lohnt sich  
nicht.“

(Heinz Rühmann)



# Vorwort

*„Der Wunsch ein  
Tier zu halten,  
entspringt einem  
uralten Grundmotiv:  
der Sehnsucht des  
Kulturmenschen  
nach dem verlorenen  
Paradies.“*

*(Konrad Lorenz)*



**Ein Leben ohne Hund?  
Möglich, aber nicht mit uns!**

Ramona und ich waren schon immer verrückt nach Tieren. Womöglich liegt es daran, dass wir beide mit Vierbeinern aufwuchsen, eine große Liebe zur Natur und deren Bewohner teilen. Unsere Kindheit verbrachten wir, inmitten von Haustieren aller Art. Als wir uns kennenlernten und auch schon bald zusammenzogen, war es klar: Wir möchten unser Leben mit einem eigenen Hund teilen. Wir wünschen uns einen Hund, der an unseren Hobbys genau so viel Spaß hat wie wir: Spaziergänge, die gerne einmal größere Ausmaße annehmen können, Bergwanderungen die einiges abverlangen, Laufen, Fahrrad fahren – summa summarum Sport jeglicher Couleur sowie diverse Freizeitaktivitäten in der Natur. Hierfür benötigen wir einen unternehmungslustigen Allrounder, der all das bestens wegstecken kann.

Wir beide sind keine blutigen Anfänger im Gebiet der Hundeerziehung. Wir verfügen beide über Erfahrung im Zusammenleben und dem Umgang mit den Vierbeinern. Ich stand als Kind im engen Kontakt zu den Hunden meines Opas, wie zu denen meiner Nachbarn. Ramona wuchs mit drei Hunden in der Familie auf – darunter ein nicht leicht zu erziehender Eurasier – was sich hinsichtlich des erworbenen Know-hows später als hilfreich herausstellte. Die Aufgabe, einen Welpe aufzuziehen, so sind wir uns einig, stellt definitiv kein Problem dar.

Dank unserer großzügigen 4-Zimmer Wohnung in Augsburg, ist neben unseren zwei schwarzen Katzen namens Hugin und Munin, noch Platz für einen weiteren felligen Mitbewohner.